

- **Die Legende von Khasak;** Novelle von O.V. Vijayan, Insel Verlag, 2004
- **Ich glaube nicht an Grenzen;** Gedichtauswahl von K.Satchidanandan, übersetzt und herausgegeben von Annakutty V.K.Findeis, Draupadi Verlag, Heidelberg 2006
- **Drei Blinde beschreiben den Elefanten;** Anthologie zeitgenössischer Autoren und Autorinnen, übersetzt und herausgegeben von Christina Kamp und Jose Punnamparambil, Horlemann Verlag, 2006
- **Nachtregen;** Anthologie zeitgenössischer indischer Dichter/-innen regionaler Sprachen, übersetzt von Asok Punnamparambil, herausgegeben von Jose Punnamparambil, Draupadi Verlag, 2010
- **Ein Tropfen Licht;** Gedichtauswahl von O.N.V. Kurup, übersetzt und herausgegeben von Annakutty V.K.Findeis, Draupadi Verlag, 2012
- **Pandavapuram - Die Stadt der Liebe,** von Sethu, Draupadi Verlag, 2016
- **Erwartungen – Frauenstimmen aus Indien,** Anthologie zur Frauenliteratur, herausgegeben von Jose Punnamparambil, Draupadi Verlag, 2017.

### Sprachführer

Christina Kamp und Jose Punnamparambil, **Malayalam – Wort für Wort;** Malayalam im Alltag für Deutsche, Kauderwelsch-Reihe 178, Reise Know-How Verlag Bielefeld, 2009, Audio-CD gesprochen von Annakutty V.K.Findeis

### Zum Autor



Jose Punnamparambil ist Gründer vielfältigster Initiativen zur Malayalam-Lebenswelt und -Sprache, bis heute Herausgeber der Zeitschrift *Meine Welt*.

Jahrestagung des Literaturforums Indien e.V.

in Zusammenarbeit mit der evangelischen Akademie Villigst, 12. - 14. Mai 2017

## Modernes Theater in Indien

Aus der Beschreibung im Programm der Veranstaltung:

Indien blickt auf eine zweitausendjährige Theatertradition zurück. Herausragend sind die Sanskrit-Dramen von Kalidasa, dessen *Shakuntala* nicht zuletzt auch deutsche Literaten der klassisch-romantischen Epoche begeistert und beeinflusst hat. Außer der höfischen Tradition des Sanskrit-Theaters gab und gibt es viele Formen des Volkstheaters in den Regionalsprachen. Bis heute erreichen diese meist nachts unter freiem Himmel aufgeführten Stücke ein so großes Publikum, dass es in keinen Theatersaal passen würde. Behandelt wurden außer den großen Themen von Religion und Mythologie immer auch die realen Lebensbedingungen der verschiedenen Gesellschaftsschichten und deren Interaktion. Auch komische und groteske Elemente fehlen nicht und musikalische oder tänzerische Einlagen bilden bis heute einen wichtigen Teil des indischen Theaters. In der Kolonialzeit entwickelte sich unter englischem Einfluss auch ein bürgerliches Theater, das in Theatersälen europäischen Stils aufgeführt wird. Seit Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts haben progressive Autoren Einflüsse des epischen und sozialkritischen Theaters aus West- und Osteuropa aufgenommen und das Theater zum Instrument für politische Bewusstseinsbildung und sozialen Wandel geformt.

Referentinnen und Referenten aus deutschen und indischen Hochschulen informieren, teils mit audio-visuellen Präsentationen, über die vielfältigen Facetten der höchst lebendigen Theaterszene, in der die großen Themen des gesellschaftlichen Diskurses aufgegriffen werden.

Unter [www.kircheundgesellschaft/veranstaltungen](http://www.kircheundgesellschaft/veranstaltungen) findet man weitere Informationen zur Tagung, kann das detaillierte Programm herunterladen und sich online anmelden.